



Zeichnung von Franz Pöckl

Alle Kinder sind schlauer als der böse Menschenfresser

„... da sprach der Alte mit grauser Stimme: ‚Da drin, da drin ist Menschenfleisch. Reck du deinen Finger heraus, damit ich sehe, ob du fett bist.‘ Da hielt das Büblein ein Hölzlein heraus. Das betastete der Menschenfresser und sprach: ‚Dieses Stück ist noch holzdürr! Es muß noch gemästet werden.‘“

und prellt gern. Im Märchen von der Gackeleia zu Hanau erfährt man sie als eine tiefe, süße, melodische Verzauberung. Im Märchen vom fliegenden Koffer ist sie phantastisch, bunt und flitternd. Aber in den meisten Märchen, besonders den älteren, wird sie schrecksam und gräßlich dargestellt. Sie ist roh, hämisch, verworren, unheimlich, gespenstisch, grausam, gemein, böse, tückisch, blutgierig. Mörder, Menschenfresser, Moloche, Wölfe, Hexen, Räuber, Ungetüme, Finsterlinge, Dämone treten auf den Plan. Aber immer triumphieren die tapferen Schneiderlein, die holden Rotkäppchen, die mißhandelten Stiefkinder, die verzauberten Prinzen, die armen Wandergesellen, die Aschenputtel, die

Däumelinge über die widre Welt der Fratzen, der Nachtalben, der Unholde.

Die Darstellungsweise im Märchen ist einfach. Das Ganze und Echte behauptet sich gegen das Abgründige und Zerklüftete, das Trügerische und Böse. Um die helle und einfältige Freude am Leben aufzurufen, wird die urtümliche Feindseligkeit der finsternen Weltkräfte, werden die Schrecken und Bedrohungen der Erde und des Alls mit schauerhaften Gestalten dargestellt. Um das Glück am Selbstbesitz herauszuheben, wird die Qual der Verwandlung in ein häßliches Tier, das Verhextsein in einen von den sieben Raben, in einen Froschkönig, in den Zwerg Nase geschildert.

Fortsetzung auf Seite 103



Holzschnitt von Ludwig Richter

Die lügenhaftesten Geschichten sind die schönsten

„... da lief dem Schneiderlein endlich, wie man sagt, die Laus über die Leber, es langte nach einem Tuchlappen, und als es abzog und zählte, so lagen nicht weniger als sieben tot vor ihm und streckten die Beine. ‚Bist du so ein Kerl?‘ sprach er und mußte selbst seine Tapferkeit bewundern, ‚das soll die ganze Stadt erfahren.‘“